

Abb. 17: *Polinices proredemptus* (SACCO), untere tonige Lage, etwa 1 cm groß.

Abb. 18: *Gari labordei* (BASTEROT), eine etwa 9 x 6 cm große Muschel.

Abb. 19: *Anadara diluvii* (LAMARCK), untere tonige Lage, 2 cm groß.

Alle: Sammlung und Foto R. Essl, Graz.



Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19

DANK:

Bei Herrn Dr. Mathias HARZHAUSER, Naturhistorisches Museum Wien, bedanke ich mich herzlich für die Bestimmung der vorgelegten Fossilien.

VERFASSER:

Robert ESSL
essl.r@aon.at

Klopfplatz
Mit Hammer und Meißel

Innerhalb des Klopfplatzes kann man nach Herzenslust mit Hammer und Meißel Eklogit bearbeiten. Sei es, um ein kleines Andenken von hier mitzunehmen oder um das Gestein daheim näher unter die Lupe nehmen zu können. Ein weiterer Tipp: aus einem schönen Rohstück lassen sich attraktive Schmuckstücke herstellen!

Bitte verschonen Sie die Felswände und Gesteinsblöcke im übrigen Geosteig-Gelände und benutzen Sie den Hammer nur im gekennzeichneten Bereich des Klopfplatzes.
Bitte verwenden Sie Ihrer Sicherheit zu Liebe nach Möglichkeit eine Schutzbrille und Handschuhe. Für Unfälle wird keine Haftung übernommen.

Viel Freude und Glück beim Steineklopfen!

Text: Dr. Walter Postl und Mag. Dr. Siegfried Hermann
Fotos: © Dr. W. Postl und Dr. H. Bailer, Herstellung der Kugel © Helmut Bailer
Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union

GEOSTEIG HOHL-FELSEN – KLOPFEN MIT MASS UND ZIEL

Walter POSTL

Vor wenigen Jahren wurde in der Gemeinde Wiefresen im Rahmen des EU-Projektes Koralpe Kristall Trail am so genannten Hohl-Felsen ein Geosteig eingerichtet. Bis zu diesem Zeitpunkt war diese rund 60 m aufragende Felsformation als das wohl schönste Eklogitvorkommen Österreichs nur der Fachwelt des In- und Auslands bekannt. Im unteren Drittel des Steiges ist mit Einverständnis des Grundbesitzers auch ein „Klopfplatz“ ausgewiesen worden, an dem man nach Herzenslust Eklogitproben für den Eigenbedarf gewinnen kann. Da man aus diesem grün-rot gefleckten Hochdruckgestein wunderschöne Cabochons, Kugeln oder andere Gegenstände schleifen kann, hat sich dieses Eklogitvorkommen jüngst als attraktives Exkursionsziel herumgesprochen. Auch die Hinweise in diesem Medium (POSTL, 2009a), touristischen Wanderführern bzw. im Führer durch den Geopark Glashütten (POSTL, 2009b) haben dazu beigetragen, dass immer mehr Personen den Steig begehnen. Der ausdrückliche Hinweis, nur am Klopfplatz sich zu betätigen, wurde in der jüngeren Vergangenheit immer häufiger missachtet. Übereifrige Sammler, Steinschleifer und Teilnehmer von Exkursionsgruppen haben ohne Rücksicht auf die bis dahin unversehrten Wandbereiche und Blöcke neue, unübersehbare Klopfplätze eröffnet.

Offensichtlich dürften auch kommerzielle Zwecke eine gewisse Rolle spielen, wenn ganze Blöcke erstklassigsten Eklogits zu tragbaren Stücken aufgearbeitet und abtransportiert werden. Es ergeht daher der dringende Appell an alle Besucher des Hohl-Steiges, nur im Bereich des Klopfplatzes sammlerisch aktiv zu werden. Andernfalls wäre es nur logisch, wenn der Grundbesitzer den mit EU-Fördermitteln beschilderten Geosteig sperren ließe. Die gut gemeinte Absicht, ein einmaliges Geotop Österreichs einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu haben, würde durch die egoistische Haltung Einzelner sich ins Gegenteil verkehren.

LITERATUR:

- POSTL, W. (2009a): Geopark Glashütten und Geosteig Hohl-Felsen – Zwei Eckpfeiler des Koralpe-Kristall-Trails. Der Steirische Mineralog, 23, 14-21.
- POSTL, W. (2009b): Der Geosteig beim Hohl-Felsen in Wiefresen. In: Geopark Glashütten. Ein Führer durch die Gesteinswelt der Koralpe, 80-81. Geologische Bundesanstalt Wien, Gemeinde Gressenberg.

VERFASSER:

Walter POSTL
walter.postl@gmx.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [27_2013](#)

Autor(en)/Author(s): Postl Walter

Artikel/Article: [Geosteig Hohl-Felsen-Klopfen mit Mass und Ziel 35](#)